

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Essen, Ruhr, August 1905.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am 1. Oktober d. J. in meiner Vaterstadt Essen, Kopstadtplatz 14, im eigenen, neuerbauten Hause eine

Buch- und Kunsthandlung

verbunden mit **Papier- und Schreibwaren** eröffnen werde.

Als Spezialität werde ich **Christliche Literatur und Kunst** vertreiben.

Langjährige buchhändlerische, in ersten Häusern gewonnene Erfahrungen, sowie reichliche Geldmittel stehen mir zur Verfügung.

Herr L. Fernau in Leipzig hatte die Freundlichkeit, meine Vertretung zu übernehmen.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, mich durch Kontoeröffnung zu unterstützen. — Meinen Bedarf wähle ich im allgemeinen selbst, doch sind mir unverlangte Sendungen **christlicher**, sowie **alldeutscher Neuerscheinungen** erwünscht.

Hochachtungsvoll

M. Otto Hülsmann.

Referenzen: *Essener Kredit-Anstalt*, Essen.
L. Fernau, Leipzig.

Ich bringe hiermit zur Kenntnis, dass ich mit dem Handel in nähere Beziehungen getreten bin und den Herren **Breitkopf & Härtel** in Leipzig meine Kommission übertragen habe. Alle Bestellungen auf die von mir verlegten Werke als:

Batka, Dr. Richard, Handbuch für Konzertveranstalter,

Batka, Dr. Richard, Die Lieder Mälichs von Prag,

Dürerblatt, Mitteilungen des Dürerbundes in Österreich

bitte ich an meine Kommissionäre, die Herren **Breitkopf & Härtel**, zu richten.

Hochachtungsvoll

Dürerverlag (Inhaber Otto Payer) in Prag II, Brenntegasse 63.

Den Herren Verlegern zur Beachtung!

Laut Anzeige im Börsenblatt Nr. 72 übernahm ich vom 1. Januar 1905 an die Firma **Bartels & Co.**, hier, deren Geschäft ich unter meiner Firma als Filiale weiterführe. Alle Disponenten der Firma **Bartels & Co.**, sowie alles 1905 derselben Geliieferte bitte ich — soweit noch nicht geschehen — unter Anzeige auf meine Firma zu übertragen. Unverlangte, etwa an die erloschene Firma gerichtete Sendungen gehen mit Spesenachnahme zurück.

Hochachtend

Davos, 21. August 1905.

S. Erfurt

vorm. Richter'sche Buchhandlung.

Carl von Schmid Verlag, Ascona, Tessin.

Vom 1. September 1905 liefere ich meinen ganzen Verlag aus:

1. in Leipzig bei Herrn E. Ungleich,
2. in Stuttgart bei Herren Albert Koch & Co.

Ich bitte daher, im Interesse der Spesenersparnis alle Bestellungen entweder nach Leipzig oder Stuttgart zu richten.

Frankfurt a. M., den 22. August 1905.
Toengesgasse 18.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung getreten bin und Herrn **Otto Klemm** in Leipzig meine Kommission übertragen habe.

Zusendung von Prospekten und Zirkularen sind mir erwünscht, dagegen unverlangte Novasendungen verboten.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hahn,
Kunsthandlung.

Hierdurch beehren wir uns zur Kenntnis zu bringen, daß wir mit dem Buchhandel in Verbindung getreten sind und Herrn **Otto Maier** in Leipzig unsere Kommission übertragen haben.

Wien VIII, 17. August 1905.

Widenburggasse 5.

„**Neue Bahnen**“

Zeitschrift für Kunst und Leben.

Mit heutigem Tage übernahm ich die Kommission und Auslieferung vom **Verlag moderner Lektüre** in Berlin S. 14, Dresdenerstrasse 88/89.

Leipzig, im August 1905.

F. E. Fischer.

Die Kommission für die Firma

A. Wilk in Laurahütte

habe ich übernommen.

Leipzig, den 22. August 1905.

Paul Stiehl.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Ein periodisches, alljährlich erscheinendes Verlagsunternehmen — seit langem gut eingeführt und in ständiger Zunahme begriffen — mit hoher steigender Rente. Kaufpreis 175 000 M.

Besonders für Geschenkbücher- oder Jugendschriftenverleger geeignet.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Eine gutgehende Buch- und Kunsthandlung in einer verkehrsreichen Stadt Norddeutschlands, mit einem nachweisbaren Reingewinn von ca. 10000 M ist zu verkaufen. Der Verkaufspreis beträgt mit guten Lagerwerten billigst 30000 M bei entsprechender Anzahlung und werden Angebote durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 2831 weiterbefördert.

Günstige Gelegenheit.

Kleines Sortiment in vorzüglichster Geschäftslage Münchens, das mit wenig Betriebskapital bedeutend erweitert werden kann, ist wegzugshalber um den Wert der Einrichtung und des kleinen Lagers für 3000 M zu verkaufen. Günstigste Gelegenheit für Gehilfen, die sich selbständig zu machen gedenken.

Ernstliche Reflekt. wollen sich unter 2811 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins melden.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Wegen Ablebens des Besitzers eine altangesehene Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung — Firma von bestem Klang — in herrlich gelegener Stadt Süddeutschlands mit reicher Umgegend. Das blühende Geschäft mit stetig steigendem Umsatz erzielte im letzten Jahr einen solchen von über 50 000 M die realen Werte betragen ca. 20 000 M. Reingewinn ca. 7000 M. — Kaufpreis bei Barzahlung 32 000 M; ev. könnte das Haus bei bequemer Anzahlung mitübernommen werden.

Ernstliche Interessenten mit den nötigen Mitteln erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Mein altes, gutes Sortiment in Schlesien mit einem Umsatze von über 30 000 M bin ich willens, umständehalber bald zu verkaufen. Sehr günstig für Herren, die sich selbständig machen wollen.

Angebote unter # 2762 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Christlicher, bzw. theologischer Verlag ist zu verkaufen, weil sich Besitzer aus Gesundheitsrücksichten zurückziehen will. Erste Autoren. Günstige Verträge. Ernsthafte Reflektanten, die über 40 000 M verfügen, erfahren Näheres unter R. W. 511 durch Haafenstein & Vogler U.-G. in Leipzig.

Günstiges Angebot.

Eine Leihbibliothek,

3080 Bände,

gute Autoren, gebunden für 450 M.

Bei Aufgabe von Referenzen auch Teilzahlung gegen Akzept gestattet.

Geschriebener Katalog nur leihweise.

Reinhold Fiedler in Neugersdorf i/Sa.

Buchhandlung, mit Druckerei verb., in angenehmer Kleinstadt d. Vogtlandes für 26 000 M zu verkaufen. Gründung einer Zeitung empfehlenswert. Buchhandlung ist so gut wie ohne Konkurrenz. Reflektierende Herren erfahren alles Nähere unter 769.

Dresden 14.

Julius Bloem.

Meine seit 65 Jahren bestehende Buchhandlung mit Nebenbranchen, in einer schön gelegenen Stadt Süddeutschlands, bin ich gewillt, krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Nachweisbar steigender Umsatz u. Reingewinn. Viele Behörden und höhere Schulen am Plage. Angebote von Selbstreflektanten erbitte unter # 2774 an die Geschäftsstelle des B.-V.